

Einen guten Start für 2024

Nach drei Probeausgaben beginnt die Auricher Schützenzeitung mit der Januar-Ausgabe 2024 ihr monatliches Erscheinen. Berichtet wird nicht nur allein über das Schützenwesen und dessen Traditionen. Viel Raum soll es für den Schießsport geben, ob auf Vereins-, Bezirks-, Kreis- oder auch Bundesliga.

Vorgesehen ist auch die Druckluft-Europameisterschaft in Győr Ungarn, die dort zwischen dem 24. Februar bis 3. März stattfindet. Mittlerweile sind die insgesamt 15 deutschen Sportler nominiert.

Verbreitet wird die Auricher Schützenzeitung über das Internet. Zu finden ist sie unter anderem beim unserem Medienpartner aurich.tv auf dessen Homepage, aber auch auf den Seiten des Auricher Schützenvereins. Demnächst kann die Auricher Schützenzeitung auch auf den Seiten des Auricher Kreisschützenverbandes eingesehen und heruntergeladen werden können.

Natürlich betreibt die Auricher Schützenzeitung keine eigene Sportredaktion, die bei allen Wettkämpfen der Vereine mit „vor Ort“ sein kann. Was erscheint, hängt deshalb sehr davon ab, das aus den Vereinen heraus Meldungen, Berichte und Hintergründe an die redaktion@asv-aurich.de geschickt werden. Vor allem auch Fotos von Begegnungen sind immer erwünscht und wichtig. Wir hoffen natürlich sehr, dass davon rege Gebrauch gemacht wird, so dass die Vereine in unserer Region mehr als bislang voneinander erfahren.

Ein weiteres Ziel dieser Publikation ist, Leser für den Schießsport und das Schützenwesen zu interessieren. Es soll also nicht nur eine reine "Vereinspostille" sein, sondern für das Schützenwesen werben.

In der Öffentlichkeit gibt es viele Vorurteile, die, so finden wir, zu korrigieren wären. Wir wünschen allen Schützen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2024



Impressum

Herausgeber

Auricher Schützenverein von 1616 e.V.

Schützenstraße 6
26603 Aurich
Tel. 04941-63182
info@asv.aurich.de
www.asv-aurich.de

Chefredaktion V.i.S.d.P

Jürgen Wieckmann
redaktion@asv-aurich.de
Tel. 0162 67 27 870

Olympische Spiele 2024

Vom 25. Juli bis 11. August finden die Olympischen Spiele 2024 statt. Für die Athleten des Deutschen Schützenbundes geht es vom 25. Juli bis 5. August in Châteauroux (Schießsport) und Paris (Bogensport) um olympische Ehren. Aktuell gibt es 13 Quotenplätze, deren Anzahl bei weiteren Wettbewerben im nächsten Jahr noch erhöht werden kann, nun steht auch der interne Qualifikationsmodus des DSB fest.

Teilnahmeberechtigt an der nationalen Qualifikation sind nur Athleten, die entweder einen

Quotenplatz gewonnen haben oder in den Quotenplatzrelevanten Wettkämpfen (EM, WM, European Games) das Finale erreicht hatten.

Mit Abschluss der Druckluft-Europameisterschaft in Győr/HUN (24. Februar bis 3. März) greifen die formulierten Qualifikationskriterien,

Die danach gewonnenen Plätze - z.B. bei der KK-EM in Osijek/CRO (23. Mai bis 9. Juni) oder beim letzten Qualifikationsturnier in Rio de Janeiro/BRA (11. bis 19. April) - gehen in der Regel an die Athleten, die den Quotenplatz gewinnen.



Ostfriesischer Schützenbund e. V.

Veranstaltungs- und Schützenfestkalender 2024

Januar

20.01. Blomberg (Königsball)
27.01. KSV Aurich (Kreiskönigsball)

Februar

03.02. Ardorf/Heglitz (Königsball)
10.02. Burhafe (Königsball)
23.02. KSV Leer (Kreisvollversammlung)
23.02. KSV B. d. O. S. (Generalversammlung)

März

02.03. KSV Leer (Kreiskönigsball)
09.03. Bezirksversammlung des OSB
"Glück auf" Middels
09.03. Wittmund (Königsball)
16.03. Funnix-Berdum (Königsball)
23.03. Emden (Schützenball)

April

05.04. - 06.04. 70. NWDSB - Landesschützentag
06.04. KSV B. d. O. S. (Kreiskönigsball)
19.04. SK Harle Hauptversammlung
in Dornum
26.04. - 28.04. Burhafe
27.04. - 28.04. "Glück auf" Middels

Mai

09.05. Völlenerfehn (Königsschießen)
09.05. Berum
11.05. Esens (Schützenball)
11.05. Folmhusen
17.05. - 19.05. Hesel
24.05. - 26.05. Aurich-Oldendorf (Kreisverbandsfest)
31.05. - 01.06. Burlage
31.05. - 02.06. Wiesedermeer

Juni

01.06. Flachsmeer (Saalveranstaltung)
07.06. - 08.06. Aurich
07.06. - 09.06. Hinte
07.06. - 09.06. Diele
07.06. - 09.06. Negenmeerten
14.06. - 16.06. Marcardsmoor
14.06. - 17.06. Uplengen
15.06. Extum
15.06. - 16.06. Bollingen
21.06. - 23.06. Horsten
22.06. Holterfehn
22.06. Westerholt
22.06. - 23.06. Pfalzdorf
28.06. - 30.06. Funnix-Berdum
28.06. - 30.06. Victorbur
??? Carolinensiel

Juli

05.07. - 07.07. Wiesede
06.07. Loppersum
06.07. Georgsheil

Juli

12.07. - 16.07. Esens
20.07. - 21.07. "Sichere Hand" Moordorf
20.07. Dornum
20.07. Osteel
20.07. - 21.07. Wallinghausen
26.07. - 28.07. Leerhafe
26.07. - 29.07. Blomberg
27.07. Georgsfeld
27.07. - 28.07. Forlitz-Blaukirchen

August

02.08. - 04.08. Reepsholt
02.08. - 04.08. Idafehn
02.08. - 05.08. Neuharlingersiel
03.08. - 04.08. "Gut Ziel" Middels
09.08. - 10.08. Wittmund
09.08. - 11.08. Neermoor
09.08. - 11.08. Ostrhauderfehn
10.08. Brockzetel (intern)
11.08. Norden
16.08. - 18.08. Etzel
16.08. - 18.08. Altes Amt Stickhausen
17.08. Wirdum
17.08. Glansdorf
23.08. - 26.08. Friedeburg
24.08. Burlage (Familienfest)
24.08. Ardorf/Heglitz
31.08. Walle (Königsabend)
30.08. - 01.09. Loga
??? Krummhörn

September

06.09. - 08.09. Moormerland
06.09. - 08.09. Marx
13.09. - 16.09. Middelburg
13.09. - 17.09. Emden
28.09. Wirdum (Kreiskönigsball)

Oktober

12.10. KSV Altes Amt Friedeburg
Kreisschützenverbandsfest in Bentstreek
19.10. Ostfriesischer Schützenbund e.V.
Bezirkskönigsball, Aurich-Middels
25.10. Kreiskönigsschießen SK Harle
26.10. Holte (Saalveranstaltung)
26.10. Kreiskönigsball SK Harle

November

02.11. Norderney (Königsball)
??? Delegiertentagung KSV Aurich
in Wiesens
16.11. Moormerland (Königsabend - Saal)
23.11. Neermoor (Königsabend - Saal)

Alle Angaben ohne Gewähr!

Ihre Majestät Johann Wübbenhorst (Walle) lädt zum Kreiskönigsball 2024

Um die Würde der Kreisdamenkönigin und den Kreiskönig geht es am Samstag den 27. Januar auf der Schießsportanlage des Schützenvereins Gut Ziel Middels. Das Königsschießen beginnt dort um 18 Uhr und endet um 19:30 Uhr. Geschossen wird auch um die Würde des Kreisjugend- und Kreisschüler Könige.

Natürlich hoffen alle auf rege Beteiligung und viel Freude am anschließenden Festball im Hotel „Alte Schmiede“. Der Festball beginnt um 20 Uhr - Einlass ist ab 19 Uhr.

Nach dem Einmarsch des Kreiskönigshauses und der Vereinskönige mit ihren Vereinsfahnen, erfolgt die feierliche Proklamation und die Übergabe der Kreisverbandsstandarte des Kreisschützenverbandes Aurich durch



Große Beteiligung mit 320 Schützen beim Kreisschützenball 2023

Jann Rosenboom. Für die musikalische Begleitung am Abend sorgt die Partyband Caco Dance Band.

Im vergangenen Jahr hatte Johann Wübbenhorst aus Walle

die Königswürde erzielt. Deshalb ist in diesem Jahr der Schützenverein aus Walle Ausrichter des Kreisschützenball. Im Januar 2023 hatten 320 Schützen aus dem Kreis Aurich daran teilgenommen

Kreisschützenball 2023 - Bilderbogen



Moordorfer Schützenchronik

Eine bemerkenswerte Fleißarbeit aus dem Archiv

Die Schriftführung in einem Verein ist sicherlich keine sonderlich spannende Funktion. Diverse Sitzungen zu protokollieren ist meist reine Routine. Mit dieser Funktion ist beim Schützenverein „Sichere Hand“ Moordorf Anja Stresow betraut. Anfang Dezember 2023 hatte sie für ihre Vorstandskollegen jedoch ein besonderes Weihnachtsgeschenk in Schriftform überreicht – eine umfangreiche Chronik des Moordorfer Schützenvereins – 420 Seiten stark. Darin enthalten die detaillierte Vereinsgeschichte der vergangenen 70 Jahre.

Die Idee zur Chronik ergab sich aus der Übergabe zahlreicher Kartons mit Akten und Material aus der Vereinsgeschichte. Nach dem Tod des des prägenden Vorsitzenden Gerhard Dirks wurden dessen minutiöse Aufzeichnungen an den Verein übergeben.

Das alles musste gesichtet und aufbereitet werden – fast ein- und einhalb Jahre Arbeit stehen dahinter. Im April 2022 legte Anja Stresow die erste Datei an, die sie dann in ihrer Freizeit mit vielen Fotos, Tabellen, Listen und der Zusammenfassung der Vereinsereignisse füllte.

Vereinstreue seit einigen Generationen

Vor 70 Jahren – am 23. Januar 1953 – wurde der Moordorfer Schützenverein von 15 Männern gegründet. Anja Stresows Großvater war eines der Gründungsmitglieder. In vielen Familien bestehe über mehrere Generationen die Treue zum Verein. Viele Mitglieder sind seit Kindesbeinen dabei. Selbst von der ersten Jugendmannschaft seien immer noch drei engagiert.

Eigentlich verwunderlich, dass in dem damals kleinen, ärmli-



chen Straßendorf (2948 Einwohner im Jahre 1950) zunächst sogar zwei Schützenvereine gab. Der zweite Verein – „Frisia Moordorf“ – löste sich in den 1990er Jahren auf. Ein Grund dafür war auch, dass so ein Sportverein ohne eine gute Sportstätte letztlich nicht existieren kann.

Die aufgearbeitete Hinterlassenschaft des ehemaligen Vorsitzenden Gerhard Dirks ist allerdings nicht nur eine Chronik, sondern auch ein lesenswertes Lehrbuch für alle Nachfolger, die einen Verein führen wollen. Immer wieder traten Probleme auf, die dann mehr oder weniger gut gelöst werden konnten.

Kulturerbe in der Region

Und ein Weiteres offenbart diese Chronik auch – nämlich die Bedeutung des Schützenwesens, welches am 4. Dezember 2015 von der deutschen UNESCO-Kommission und der Kultusministerkonferenz in das bundesweite Verzeichnis als „immaterielles Kulturerbe“ aufgenommen wurde.

In der Begründung heißt es dazu: „als Ausdruck lokal aktiver Kulturpraxis mit lebendiger Traditionspflege, die stark in örtliche Sozial- und Kulturmilieus eingebunden ist. Es gibt vielfältige Maßnahmen zu Weitergabe, unterschiedliche Formen der Ju-

gendarbeit und eine aktive Pflege regionaler und europäischer Verbindungen. Auch die Verpflichtung gegenüber sozialem Engagement und ziviler Kultur im Umgang mit Waffentechnik und Waffengebrauch sowie der integrative Charakter wurden hervorgehoben“.

Eine starke Gemeinschaft

Rendant Johannes Müller betont, „Sichere Hand“ beziehe sich längst nicht mehr nur auf die Leistungen beim Schießen. Der Verein böte auch eine Sicherheit für die Mitglieder. Erkrankte und ältere Mitglieder bekommen Besuch. Alle paar Wochen findet eine Veranstaltung statt, bei der alle zusammenkommen können.

Früher war ein wichtiger Kristallisationspunkt des Vereinslebens das Schützenfest. Die Wochenenden im Sommer gehörten dem Besuch der Feste in der Umgebung und natürlich dem eigenen großen Fest.

In der Chronik können Leser nicht nur die Ergebnisse der Moordorfer Schützen nachschlagen, sondern auch die der Gegner, denn Dirks nahm einst auch die Aufgaben des Ostfriesischen Schützenbundes (OSB) wahr. Außerdem informiert das Werk über die Entwicklung der Schützenfeste der letzten sieben Jahrzehnte.



Schießsport auf hohem Niveau Spannende Begegnungen bei Bezirksliga Luftgewehr Auflage

Der Leistungssport spielt im Deutschen Schützenbund eine bedeutsame Rolle. Der Großteil der Mitglieder ist jedoch im Breitensport aktiv, nimmt entweder an Rundenwettkämpfen teil oder schießt nur aus Freude am Sport und zum Ausgleich. So werden im Breitensport möglichst viele Menschen angesprochen, die auf unterschiedlichem Leistungsniveau gemeinsam ihren Sport ausüben.

Meist steht dabei das gesellige Beisammensein im Vordergrund. Die soziale Komponente überwiegt gegenüber dem Leistungsgedanken. Alle ehemaligen und aktuellen Top-Schützen waren einst auch auf den unteren Ebenen aktiv, haben dort das Schießen erlernt und erste Wettkampferfahrung gesammelt.

Und so gibt es natürlich auch im Breitensportschießsport Auszeichnungen, die den Nachweis von sportlichen Leistungen dokumentieren.

Spannend ist derzeit die Bezirksliga der Fünferstaffel Luftgewehr Auflage. Sieben Vereine der Region nehmen daran teil – Tabellenführer ist der Auricher Schützenverein, dicht gefolgt vom SV Aurich-Oldendorf auf Platz zwei der Tabelle.

Beiden Vereinen lieferten sich in der dritten Runde am 26. November auf der Schießanlage des



Auricher Schützenvereins einen hochwertigen Wettkampf. Alle Schützen trafen in den ersten fünf Minuten nur die "10". Barbara Rosenboom vom SV Aurich-Oldendorf meinte, sie habe beim Probeschießen alle Neuner verschossen gehabt, so dass keine "9" mehr übrig blieb.

Glaubhaft war diese Begründung eher nicht – in der Einzelwertung schloss sie allerdings mit 300 Ringen ab. Auch Siegfried Janssen erzielte die 300 Ringe. Beide waren allerdings froh, nicht ins direkte Stechen zu müssen.

Mit 1:4 Einzelpunkten und 0:2 Mannschaftspunkten konnte der Auricher Schützenverein eine ebenbürtige Begegnung für sich entscheiden. Schaut man auf die Einzelwertung aller bislang erfolgten Begegnungen, zeigt sich

die Auricher Fünferstaffel bestplatziert. Auf Platz 3 Antje Pirngruber vom Auricher Schützenverein, dicht gefolgt auf Platz 4 mit Manfred Arends, ebenfalls ASV.

Platz 1 nimmt nach wie vor Claudia Nickisch vom SV Hinte ein. Im Oktober 2023 holte sie sich bei den Deutschen Auflagemeisterschaften in Dortmund die Silbermedaille.

Bedauerlich war, dass die Begegnung zwischen SV Glansdorf und dem Auricher Schützenverein von Glansdorf abgesagt wurde. Die harten Regeln besagen, dass dem ASV deshalb 5 Einzel und 2 Mannschaftspunkte zugeschrieben werden – quasi geschenkt. Am 14. Januar 2024 stehen die Auricher im Wettkampf mit Ostrhauderfehn am Schießstand. Aurich Oldendorf trifft dann auf SV Hinte, zwei Vereine die ebenfalls mit einer sehr starken Fünferstaffel unterwegs sind.

Wer sich für den aktuellen Tabellenstand seines Vereins und sportliche Ergebnisse der verschiedenen Disziplinen interessiert, dem sei der aktuelle Tickerdienst auf den Seiten des Ostfriesischen Schützenbunds empfohlen. Unter der Rubrik „Sport“ sind alle laufenden Wettkämpfe und Tabellenstände aktuell und zeitnah online aufgelistet.



Schützenverein "Glück Auf" Middels neuer Kreismeister



Die neuen Kreismeister von links: Johann Ketzler, Mandy Skupin, Mirco Wentto, Sven Budde und Waltraud Decker

Neuer Kreismeister der 5er-Stafel Luftgewehr Auflage der Kreisliga wurde der Schützenvereins „Glück Auf“ Middels. Der Sieg über Middelburg gestaltete sich im Finale nach dem 4:1 zwar souverän, aber Sylvia Schonvogel hatte beim 24. Schuss mit dem einer „7“ Pech und verlor den Punkt gegen Mandy Sku-

pin(293:299). Während Paul Janin mit 294 Ringen für den Vizemeister gegen Johann Ketzler (289) den einzigen Punkt holte sich Mirco Wentto (297) gegen Erika Köster (292), Sven Budde (293) gegen Karljohann Schoon (286) und Waltraud Decker (280) gegen Martina Neuhaus (274) durch.

Beim kleinen Finale Schirumer-Leegmoor gegen Süd-Victorbur lautete das Ergebnis nach Punkten ebenfalls 4:1.

Den Ehrenpunkt verdiente sich Klaas Hildebrandt mit 288 Ringen gegen Werner Wienekamp, der 285 Ringe erzielte. Um drei Ringe verlor Poppe Roß (293) gegen Erich Fokken, um einen Friedrich Schmidt (287) gegen Johann Weber und um vier Jürgen Althen (284) gegen Hermann Slink. Die Chancen für Wolfgang Moll (267) gegen Emil Koch (289) standen nicht so gut.

Gerade beim kleinen Finale zeigt sich, dass die Ergebnisse nahe beieinander liegen und so ein Stechen in der Luft lag. Ein Ergebnis von 299 Ringen – 300 sind möglich - zeigt auch, dass in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes bei den Auflage-Wettbewerben eine Wertung von Zehntel Ringen nicht umsonst gefordert wird.

1. Bundesliga Bangen um SV Leegmoor

Mit einem Schützenverein verbinden viele Menschen vor allem die Tracht der Vereinsmitglieder und vor allem auch die traditionellen Schützenfeste. Manche meinen, Schützen das seien Menschen die als leicht militaristisch angehauchte Ballermänner unterwegs sind. Spätestens beim Zuschauen eines Bundesliga-Wettkampf Luftpistole, wird man eines besseren belehrt. Hier sind Kunstschützen am Start.

In dieser Klasse sind seit Jahren auch die Ostfriesen unterwegs - vertreten durch den SV Schirumer Leegmoor. Dort geht es immer mal wieder um den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga Nord. In der aktuellen Saison schienen die Leemoorer mehrfach vom Pech verfolgt - näherten sich bedenklich dem Ta-

bellende. Bereits der Saison-Auftakt in der Auricher IGS-Halle ließ nicht nur bei den Zuschauern Sorgenfalten sichtbar werden. Eigentlich können sie es ja, heißt es - doch mental „klemmte“ es bei den ostfriesischen Leistungsschützen.

Gerade im Schießsport auf Bundesliga-Ebene kommt es auf die mentale Ebene entschieden an. „Hier sieht man auch den Unterschied zwischen Hobby- und Berufsschützen“, sagte Teamsprecher Andreas Slink gegenüber der in Aurich erscheinenden Tageszeitung „Ostfriesische Nachrichten“.

Viele Mannschaften der Bundesliga gönnen sich teure „Stars“ aus dem Ausland und setzen auch mal einen Mentaltrainer ein. Solche Vorzüge kennen die Schützen um Trainer Jörg Kropp nicht.

Vor diesem Hintergrund verdienen die Leegmoorer einen besonders hohen Respekt und hoffentlich auch viel mentalen Zuspruch aus der Region. Den werden sie brauchen.

Am 13. und 14. Januar geht es für Leegmoor erneut um den Klassenerhalt, den aktuell stehen sie auf Platz 10. In der letzten Runde, treffen sie auf SV Falke Dasbach und auf die Sportschützen aus Pier. Die stehen in der Tabelle aktuell auf Platz 3, Falke Dasbach auf Platz 7.



Bezirksmeisterschaften der Bogenschützen in den Hallendisziplinen für das Jahr 2023/24

Traditionell werden die Bezirksmeisterschaften der Bogenschützen in den Hallendisziplinen Ende des Jahres für die laufende Hallensaison durchgeführt. Gastgeber in der Norder Sporthalle „In der Wildbahn“ war wiederum der SV Süderneuland. Da 15 Vereine des ostfriesischen Bezirks am Start waren, musste vormittags und nachmittags geschossen werden. Abzugeben waren jeweils 2 x 30 Schüsse über die Distanz von 18 m auf je nach Klassenzugehörigkeit unterschiedlich große Scheibenauflagen.

In der Disziplin Olympischer Bogen (Recurve) schafften es die Bogenschützen des Auricher Schützenverein (ASV-Aurich), 10 x aufs Siegerpodest zu kommen.

Im Nachwuchsbereich hatten die Auricher Pech, dass aus Krankheitsgründen zwei Jugendliche nicht antreten konnten. Vizelandesmeisterin Senya Drensek war zwar auch gehandicapt, wurde aber Bezirksmeisterin in der Klasse Schülerinnen A mit 377 Ringen. In der Klasse Schüler A schaffte es der Auricher Tobe Piela, hinter Kimberly Plasier, BSC v.d. Roten Riede mit guten 382 Ringen Platz 2 zu erringen. Ihm folgte Jelto Braaksma aus Emden.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten steigerte sich Lena Homeyer in der Klasse Jugend weibl. im zweiten Durchgang, konnte aber das Treppchen nicht ganz erreichen und kam mit 364 Ringen auf Rang 4. Siegerin wurde Sophie Will vom BSV Glansdorf.. Die Auricherin Ida Heidgen betreibt erst wenige Monate diesen Sport. Bei den sog. Beginners erreichte sie im zweiten Durchgang sehr gute 241 Ringe und konnte sich über den ersten Platz mit 453 Ringen freuen. Im Erwachsenenbereich kam es nicht zu dem erwarteten Duell



zwischen dem Auricher Dennis Drensek und dem Leerer Henrik Elsasser, der am Ende souverän mit ausgezeichneten 549 Ringen Bezirksmeister wurde. Erfreulich aus Auricher Sicht die Leistungssteigerung von Keno Nörder, der trotz Trainingsrückstandes auf sehr gute 530 Ringe kam und den 2. Platz belegte. Auf Rang 7 und 10 kamen die Auricher Dennis Drensek und Meinhard Poelmann.

In der Damenklasse siegte die Auricherin Nadine Lay mit 497 Ringen vor ihrer Vereinskameradin Silvia Hinrichs, die auf 464 Ringe erreichte.

In der Masterklasse weibl. wurde Favoritin Sanne Siegfried, ASV-Aurich, mit gutem 521 Ringen ihrer Favoritenstellung gerecht. Sie musste vorschießen, da sie für dieses Turnier als Kampfrichterin eingeteilt worden war. Auf Platz 2 kam Petra Framme aus Glansdorf, gefolgt von Heike Gerdes aus Leer. In der Masterklasse männl. siegte der Borkumer Michael Schröder mit 520 Ringen.

Die Auricher Senioren beherrschten ihre Klasse. Mit Heinz Kobiela (505 Ringe), Klaus-Dieter Pauw (490 Ringe) und Ahlerich Wienekamp (481 Ringe) belegten sie die ersten drei Plätze. Damit war ihnen

auch der Sieg in der Mannschaftswertung nicht zu nehmen. Auf Platz 6 kam hier Klaus Kirberg, ebenfalls ASV-Aurich. Ehefrau Marlene Kirberg wurde in der Seniorenklasse weiblich mit 428 Ringen Bezirksmeisterin

Mit dem Blankbogen wird ohne Visier geschossen. Hier siegte in der Herrenklasse mit sehr guten 467 Ringen Stefan Lamberti, SSV Süderneuland, vor Thorsten Jakobs, Halbmond, und Tobias Bents, SV Petkum. Vierter wurde der Auricher Sascha Spies mit 434 Ringen.

In der Masterklasse kam es erneut zu einer spannenden Auseinandersetzung zwischen Stephan Seidel, SSV Süderneuland, und Michael Thien, BS SportV Georgsheil, die Seidel mit ausgezeichneten 476 Ringen gegen 470 Ringe von Thien für sich entscheiden konnte.

Im Compoundbereich, dem Schießen mit einem Hightech-Bogen, ragten die 571 Ringe von Jens Breer aus Esterwegen in der Herrenklasse, die 576 Ringe von Georg Framme. BSV Glansdorf, in der Masterklasse männlich und die 573 Ringe von Mandy Skupin in der Masterklasse weiblich heraus. Prima waren auch die 538 Ringe von Jano Emken, BSC Dunum, in der Klasse Schüler A.

Kleine Geschichte des Ostfriesischen Schützenbundes

Bestrebungen, sämtliche Schützen Ostfrieslands zu einem Bund zusammenzuschließen, wurden schon in den 50er Jahren des 19. Jahrhunderts verfolgt. Vor allem die Vereine Emden und Uplengen-Remels engagierte sich dafür, was allerdings nicht zum Ziel führte.

1858 waren auf Veranlassung des Schützenkorps Emden alle Vereine Ostfrieslands zu einem Treffen eingeladen worden, welches dann am 6. Juni 1858 mit einem „Zentral-Prämienschieß“ in Aurich stattfand. Erst fünf Jahre später – im Jahr 1863 – gab es eine zweite Veranstaltung dieser Art – initiiert durch die Vereine Uplengen-Remels, Aurich, Esterstede, Emden, Stickhausen, Leer, Varel, Esens und Wittmund.

Natürlich ging es bei diesem Treffen nicht nur allein um die Schießsport, sondern um die Idee für einen Ostfriesischen Schützenbund. Entscheidend hier war die persönliche Begegnung. Für den 30. August 1863 erfolgte eine Einladung des Emder Schützencorps, um ange-dachtes und vorbesprochenes in „trockene Tücher“ zu bekommen – nämlich die Gründung eines ostfriesischen Schützenbund. Doch zur Gründung kam es damals nicht.

Es verging nochmals fast ein hal-



Schützenstab 1885: v.l.n.r, stehend: J.C. Harms, H. Silomon, K.A. Waetje - sitzend - O. Brinkmann, A. Winter



bes Jahrhundert, bis sich die Vorstände der ostfriesischen Schützenvereine am 18. November 1906 zur Gründung des gemeinsamen Ostfriesischen Schützenbundes durchringen konnten. Er bestand zunächst aus nur sieben Vereinen mit 733 Mitgliedern. Zwei Jahre nach Gründung – 1908 – verließ der Mitgründerverein Esens die Organisation. Im gleichen Jahr trat der Verein aus Dornum dem Ostfriesischen Schützenbund bei.

Nun hatte man zwar einen gemeinsamen Bund, doch die Praxis gestaltete sich sehr schwierig. Infolge der wirtschaftlichen und sich entwickelnden politischen Verhältniss, ließen sich gemeinsame Veranstaltungen nur schwerlich durchführen. So trat sehr bald ein gewisser Stillstand ein.

1934 wurde der Ostfriesische Schützenbund durch die National-Sozialisten zwangsweise aufgelöst. An setzte man ein von oben befohlenes Gebilde ein, welches von den ostfriesischen Schützen jedoch nie als Ersatz für ihren Schützenbund angesehen und angenommen wurde.

Das Regime setzte natürlich darauf, aus den Schützenvereinen für den Kriegseinsatz Sondereinheiten mit talentierten Schar-schützen rekrutieren zu können.

Doch schon zu damaliger Zeit betrachteten sich die Schützen nicht als „Killer“, sondern hatten sich dem Schießsport verschrieben.

Nach Beendigung des Krieges, der eine Auflösung der Vereine durch die Besatzungsmächte mit sich brachte – konnte schlussendlich auch der Beweis geführt werden, dass das Schützenwesen eben nicht als „paramilitärische Organisation“ zu betrachten ist.

Nach Klärung dieser Verhältnisse wurden die Vereine nach und nach wieder zugelassen. Nach insgesamt sechs Jahren – am 11. März 1951, gelang es, die seit 100 Jahren angestrebte Idee eines Ostfriesischen Schützenbundes zu realisieren. Wieder war es der Emder Verein, von dem die Initiative ausging.



Zur Wiedergründung erscheinen die Vereine aus Aurich, Dornum, Emden, Esens, Norden, Uplengen-Remels, Wittmund und Plaggenburg. Zum Präsidenten wurde wieder einhellig Heinrich Susemühl aus Emden gewählt.

Heute sind im Ostfriesischen Schützenbund mit Sitz in Emden 94 Vereine vereinigt – mit insgesamt 9107 Mitgliedern (Stand 1.1.2023).